



### Presseschau vom 06.12.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### Vormittags:

Dan-news.info: Der Generalstab der Ukraine hat die ukrainischen Vertreter im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination des Regimes der Feueinstellung in Soledar nicht über die Installation einer Web-Kamera im Bezirk von Schirokino informiert. Dies teilte heute eine informierte Quelle mit. Die Kamera wurde von der OSZE am 4. Dezember im von Kiew kontrollierten Ort Lebedinskoje installiert, der nördlich von Schirokino liegt.

„Die Installation einer Überwachungskamera in Schirokino wurde der ukrainischen Seite aus Massenmedien bekannt (als erste informierte DAN darüber – Anm. von DAN). Dabei lagen dem Generalstab der Ukraine alle Informationen dazu von Seiten der OSZE vor“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Diese Lage der Dinge rief die Unzufriedenheit des Leiters der ukrainischen Seite im Gemeinsamen Zentrum, des Generalmajors Boris Kremenezkij, hervor.

Nach den Worten der Quelle sind die ukrainischen Vertreter im Gemeinsamen Zentrum in diesem Zusammenhang entschlossen, sich an die Führung der OSZE-Mission mit der Bitte zu wenden, sie rechtzeitig über aktuelle und zukünftige Ereignisse an der Kontaktlinie im Donbass zu informieren.

„Es ist schwierig zu sagen, wodurch die entstandene Situation zwischen dem Generalstab und den ukrainischen Vertretern im Gemeinsamen Zentrum hervorgerufen wurde. Möglicherweise ist die Ursache eine schlechte Koordination zwischen ihnen oder gegenseitiges Misstrauen“, fasste der Gesprächspartner der Agentur zusammen. Inzwischen wird nach den Angaben einer anderen Quelle die Frage der Installation einer

zweiten Web-Kamera im Bereich von Schirokino geklärt. Eine abschließende Entscheidung könnte in der nächsten Zeit getroffen werden.

Dan-news.info: OSZE-Beobachter haben mit der Installation einer Web-Kamera die Möglichkeit zur Überwachung der Lage im Umkreis des ehemaligen Flughafens von Donezk. Dies teilte heute eine Quelle aus der Nähe des Geschehens mit.

„Es laufen Prozesse zur Installation von Überwachungskameras der OSZE an der Front im Bereich des Bergwerks „Oktjabrskij Rudnik“ am nördlichen Rand von Donezk. Die Arbeit hat schon vor einigen Tagen begonnen“, sagte er.

Nach seinen Worten hat die OSZE-Mission nicht vor, einen der „heißesten Punkte“ an der Abgrenzungslinie nur mit Videoüberwachung zu kontrollieren. Es wird auch die Stationierung von Beobachtungsposten der OSZE in diesem Gebiet erörtert. Vom 6. bis zum 10.

Dezember wird der stellvertretende Leiter der OSZE-Mission Alexander Hug im Donbass sein, der sich mit der Lösung der Frage beschäftigen wird, wo und wie zusätzliche Posten für die Patrouille an der Front stationiert werden.

Die Quelle unterstrich, dass die Ausweitung der Präsenz der Mission im Ganzen „es erlauben wird, die Reaktionszeit auf Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung zu verkürzen und rechtzeitig die Aufmerksamkeit auf entstehende Situationen zu richten“.

Dan-news.info: Ukrainische nationalistische Bataillone haben heute Morgen die Zone des ehemaligen Donezker Flughafens beschossen. Dies teilte eine Quelle aus dem Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Etwa vor einer halben Stunde haben ukrainische Truppen das Feuer auf das Territorium des Flughafens von Donezk eröffnet“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach Informationen der Quelle hat der Gegner von den Positionen in Peski unter Anwendung von Granatwerfern des Kalibers 82mm geschossen.

Gestern Abend, am 5. Dezember, haben ukrainische Truppen die nördlichen Außenbezirke von Donezk mit Granatwerfern, Panzertechnik und Schusswaffen beschossen.

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben in der letzten Nacht die nördlichen und westlichen Außenbezirke der Hauptstadt der DVR beschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus dem Verteidigungsministerium der DVR mit:

„Etwa von 22:30 bis 02:30 Uhr haben ukrainische Truppen Alexandrowka im Petrowoskij-Bezirk von Donezk und Shabitschewo nördlich der Hauptstadt beschossen. Außerdem wurde der Bereich des Volvo-Zentrums beschossen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass der Gegner von den Positionen in Marjinka und Peski unter Anwendung von Granatwerfern des Kalibers 82mm, kleineren Granatwerfern und Schusswaffen geschossen hat. Insgesamt wurden auf die Außenbezirke der Stadt fast 30 Granaten abgeschossen.

Dan-news.info: Die Wissenschaftler des Donezker republikanischen botanischen Gartens planen für die Neujahrsferien eine Reihe kostenloser Exkursionen für Tausende von Kindern der Hauptstadt der DVR. Dies teilte die Direktorin der Einrichtung Swetlana Prichodko mit.

„Exkursionen, Treffen und Winterfesttage beginnen im botanischen Garten schon Mitte Dezember und gehen über die ganzen Ferien. Der botanische Garten hat vor, während der Neujahrsfeiertage mehrere tausend Kinder aufzunehmen“, sagte sie.

Nach den Worten Prichodkos haben die Wissenschaftler schon eine Reihe spezieller Routen durch die Alleen des wichtigsten städtischen Parks ausgearbeitet. Die ersten bei den Exkursionen werden Kinder aus frontnahen Bezirken von Donezk sein.

„Durch die Alleen des Gartens, seine Gewächshäuser, die mehr als 3000 Quadratmeter umfassen, werden sie Väterchen Frost und die Schneefee führen. Den Kindern wird vieles gezeigt werden, in den Gewächshäusern wachsen 3500 Arten und Formen von tropischen

und subtropischen Pflanzen“, sagte die Leiterin des botanischen Gartens. Die Neujahrsexkursionen werden auf Initiative der stellvertretenden Vorsitzenden des Volkssowjets der DVR Olga Makejewka organisiert. Die Zeitpläne werden auf Grundlage der Anmeldungen ausgearbeitet. In der Einrichtung wurde mitgeteilt, dass die Wissenschaftler mehrere Exkursionen am Tag durchführen können. Der Besuch ist kostenlos.

De.sputniknews.com: Die Terrormiliz Islamischer Staat (IS, auch als Daesh bekannt) hat in Ost-Afghanistan mehrere Gebiete besetzt, berichtet „The Times“.

Rund 1.600 IS-Terroristen haben weite Teile von vier südlich von Jalalabad gelegenen Gebieten in ihre Gewalt gebracht. Die Daesh-Gruppe agiere in Afghanistan nach dem gleichen Szenario wie im Irak und in Syrien: zuerst sickerten die Extremisten unauffällig in eine Region ein, um dann dieses Territorium zu erobern, wird unterstrichen.

Die Terroristen würden besonders brutal handeln und Folter und Hinrichtungen begehen, weswegen Tausende Ortsbewohner ihre Häuser verlassen müssten, heißt es. Die afghanische Armee, die jeden Monat bis zu 500 Menschen verliert, kann die Extremisten nur schwer aufhalten.

Der Vormarsch der Terrorgruppierung wird auf die Spaltung bei der radikalen Taliban-Bewegung und den Abzug der ISAF-Schutztruppe aus Afghanistan zurückgeführt. Die Zeitung „Daily Mail“ schließt nicht aus, dass die ehemaligen Taliban-Mitglieder, die zum Daesh gewechselt sind, die Verantwortung für den Tod des Taliban-Anführers Mullah Mansur tragen.

Wie ein ranghoher Diplomat in Kabul gegenüber „The Times“ sagte, ist der Beitritt zum Daesh für unzufriedene Taliban-Mitglieder — pakistanische sowie zahlreiche tschetschenische und usbekische Extremisten – vorteilhaft. „Sie stellen zurzeit keine internationale Bedrohung wie im Nahen Osten dar, können es aber in drei bis fünf Jahren werden.“ Aus bisher ungeklärten Gründen habe die Daesh-Gruppierung weitaus mehr Geld, als die Taliban, fügte der afghanische Diplomat hinzu.

Wie ein Sprecher des US-Verteidigungsministeriums gegenüber „The Times“ sagte, ist das Pentagon über die Präsenz von mit Daesh liierten Extremisten in Afghanistan informiert.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30591/33/305913353.jpg>

Dan-news.info: Die Heizungsversorgung in den Häusern der Einwohner von Donezk wird ab Montag wieder in Gang gebracht. Dies teilte heute gegenüber Journalisten der Leiter der Verwaltung der Hauptstadt Igor Martynow mit.

„Bei uns sind ein weiteres Mal Probleme mit dem Lieferanten entstanden. Heute schließen wir die Krankenhäuser an die Wärmeversorgung an, morgen wird es Heizung auch in den Häusern der Einwohner geben. Alle Probleme werden gelöst“, versicherte der Bürgermeister. Zuvor hatte der Pressedienst des staatlichen Betriebs „Donbassgas“ erklärt, dass die Heizwerke der DVR mit Ausnahme der im Nowoasowskij-Bezirk auf minimalen Verbrauch

geschaltet wurden, auf Grund des Sinkens des Gasdrucks in der Hauptgasleitung. In diesem Zusammenhang hatte die gesellschaftliche Bewegung „Donezkaja Respublika“ die Regierung der DVR aufgerufen, die Fragen des Wechsels des Lieferanten von Gas in die DVR zu lösen.

Dnr-online.ru: In der DVR wird die Arbeit der zeitweiligen Kommission des Volkssowjets der DVR zur Untersuchung der kriminellen Aktivitäten des Unternehmers Sergej Kurtschenko und mit ihm verbundener Strukturen weitergeführt. Über die Ergebnisse der Arbeit berichtete in einem Interview mit der offiziellen Seite der DVR die Vorsitzende der Kommission, die Abgeordnete des Volkssowjets der DVR Marina Shejnowa.

„Die zeitweilige Kommission des Volkssowjets der DVR zur Untersuchung der kriminellen Aktivitäten des Unternehmers Sergej Kurtschenko und mit ihm verbundener Strukturen hat die Arbeit bis zum 30. November dieses Jahres fortgesetzt. Auf der nächsten Plenarsitzung wird die Arbeitsperiode der Kommission verlängert werden. Was in den letzten zwei Monaten getan wurde: Gemäß einem Erlass des Oberhauptes der DVR haben wir alle Fachministerien und -behörden eingeladen und ihre Mitarbeiter befragt, um die genannte Situation aufzuklären. Natürlich muss uns klar sein, dass es einen solchen Begriff wie Ermittlungsgeheimnis gibt, deshalb laufen bis jetzt Verfahren, nicht zu allen Materialien haben wir Zugang, weil dies das Vorrecht ausschließlich der Strafverfolgungsorgane ist“, teilte Marina Shejnowa mit.

Sie berichtete auch, dass Vertreter von Tankstellenunternehmen auf die Sitzungen der Kommission eingeladen wurden. Es gibt Unterlagen über die Überprüfung von Abrechnungen mit den Unternehmen von Sergej Kurtschenko, nach denen Rückstände für Lieferungen von Treibstoffen an Unternehmen der DVR existieren.

„Jetzt planen wir, eine Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Ministerium für Steuern und Abgaben zu gründen. Es ist eine Ordnung für den Zugang zu Daten, die dem Bankgeheimnis unterliegen, ausgearbeitet worden, aber diese Frage wird von den Abgeordneten noch näher erörtert werden. Auch arbeiten wir mit dem Staatssicherheitsministerium zusammen. Das heißt, auf der Grundlage der Dokumente, die wir derzeit haben, können wir bestimmte Schlüsse ziehen und sie den Strafverfolgungsorganen mitteilen. Auf der letzten Sitzung der Kommission haben wir einen Kreis von Personen umrissen, denen gegenüber Sanktionen im Zusammenhang mit der Angelegenheit Kurtschenko erfolgen sollten“, sagte die Abgeordnete des Volkssowjets.

Marina Shejnowa unterstrich, dass die Republik nicht das Recht hat, eine Situation zu wiederholen, wie sie in der Ukraine war. Das Oligarchat darf unter keinen Umständen an die Staatsmacht geraten und sich mit ihr verflechten. Alle Aktivitäten von Seiten krimineller Geschäftsleute müssen sofort unterbunden werden.

## **Nachmittags:**

De.sputniknews.com: Das Vorgehen Russlands gegen die Terroristen in Syrien ist laut dem syrischen Präsidenten Baschar Assad ein Musterbild der Bekämpfung des Terrorismus in der ganzen Welt.

In einem Interview für die britische Zeitung „The Sunday Times“ verwies Assad darauf, dass Russland sich mit der Regierung Syriens in Verbindung gesetzt hatte, bevor es mit der Bildung einer Koalition gegen den Terrorismus begann. „Die (russischen) Behörden haben auch mit anderen Regierungen Diskussionen zu diesem Problem eingeleitet. Dann kamen sie nach Syrien. Das ist eine legale Methode der Kampfhandlungen gegen den Terrorismus weltweit“, so der syrische Präsident.

Russland „will Syrien, den Irak und sich selbst schützen... Damit nimmt es auch Europa in

Schutz. Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass Russland heute Europa schützt“, so Assad. Der syrische Staatschef sagte außerdem, dass das Vorgehen Russlands gegen Daesh (IS) weitaus effektiver sei, als die Schritte der (US-geführten – Anm. d. Red.) Koalition in diese Richtung.

Seit dem Beginn der Operation der Koalition in Syrien vor knapp einem Jahr seien IS, Jabhat an-Nusra und andere ihnen verwandte Gruppierungen immer mehr "ausgewuchert", konstatierte Assad. Als die Russen in den Kampf gegen den Terrorismus gezogen seien, hätten IS und Jabhat an-Nusra zu „schrumpfen“ begonnen.

Eine Beteiligung an der Operation gegen IS (Daesh) in Syrien sei nur dann legitim, wenn sie in Zusammenarbeit mit der legitimen Regierung Syriens erfolge, betonte Assad.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30610/76/306107657.jpg>

Lug-info.com: Pressekonferenz des stellvertretenden Leiters des Stabs der Volksmiliz der LVR Igor Jaschtschenko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Volksmiliz der LVR hat weitere Fakten der Konzentration von schwerer Technik der ukrainischen Streitkräfte an der Kontaktlinie im von Kiew kontrollierten Staniza-Luganskaja-Bezirk festgestellt.

„Wir sind wie zuvor gezwungen, weitere Fakten der Konzentration von Technik und Personal an der Kontaktlinie festzustellen“, teilte Jaschtschenko mit.

„So wurde am nordwestlichen Rand von Michajlowka die Stationierung von einem Mehrfachraketenwerfer „Smertsch“ festgestellt“, sagte der stellvertretende Leiter des Stabs.

„In Staniza Luganskaja wurde die Ankunft von 6 Artilleriegeschützen festgestellt. In Nishnaja Olchowaja im Staniza-Luganskaja-Bezirk hat unsere Aufklärung am 1. Dezember die Ankunft von 15 Panzern festgestellt“, fuhr er fort.

Jaschtschenko sagte, dass die genannten Fakten „ein weiteres Mal klar die Verletzung der Minsker Vereinbarungen durch die ukrainischen Streitkräfte zeigen“ und ihren Unwillen den Konflikt im Donbass auf friedlichem Weg zu lösen.

Die ukrainischen Streitkräfte haben während des Waffenstillstands in der Zone der sogenannten „ATO“ große, nicht kampfbedingte Verluste.

„Die Ursachen der nicht kampfbedingten Verluste sind verschieden. Das ist der unvorsichtige Umgang mit Waffen und die Anwendung von physischer Gewalt durch das Kommando gegenüber Unerstellten“, sagte er.

„Durch diese Dinge sind mehr Soldaten der ukrainischen Streitkräfte im Krankenhaus gelandet als durch die Kämpfe“, sagte Jaschtschenko.

„Allein im November sind nach unseren Informationen aus verschiedenen Gründen 12 Menschen in der ukrainischen Armee gestorben und 30 wurden schwer verletzt, und das ist nur ein Monat“, fügte er hinzu.

Der stellvertretende Leiter des Stabs sagte, dass mit einer solchen „traurigen Statistik“ die ukrainischen Streitkräfte gezwungen sind, den 22. Jahrestag ihrer Gründung zu begehen. „Die nicht kampfbedingten Verluste nimmt das Kommando der ukrainischen Streitkräfte nicht in seine Berichte auf. Deshalb erhält ein Soldat im Fall einer solchen Verletzung weder den Status eines Teilnehmers an Kämpfen, noch eine Auszeichnung, noch Kompensationszahlungen“, unterstrich Jaschtschenko. Die Volksmiliz der LVR hat die Liste der Soldaten der ukrainischen Streitkräfte veröffentlicht, die im November dieses Jahres getötet oder verletzt wurden.

De.sputniknews.com: Das für seine Enthüllungen bekannte Webportal WikiLeaks hat unter Berufung auf einen Insider berichtet, dass die türkischen Behörden schon im Oktober eine Attacke auf russische Kampfflugzeuge geplant haben sollen. Die von WikiLeaks veröffentlichte Information stammt von einer unter dem Pseudonym Fuat Avni bekannten einflussreichen Person in den Führungskreisen der Türkei. „Am 10. Oktober, sechs Wochen vor dem Abschuss des russischen Kampffjets, hatte eine türkische Quelle bei Twitter von einem künftigen Plan (des türkischen Präsidenten Tayyip – Anm. d. Red.) Erdogan zum Abschuss eines Flugzeuges berichtet“, heißt es in einer Twitter-Mitteilung bei WikiLeaks. Die Beziehungen zwischen Russland und der Türkei haben sich verschlechtert, nachdem eine russische Su-24-Maschine von einem türkischen F-16-Jagdbomber abgeschossen worden und in Syrien, vier Kilometer von der Grenze zur Türkei, abgestürzt war.

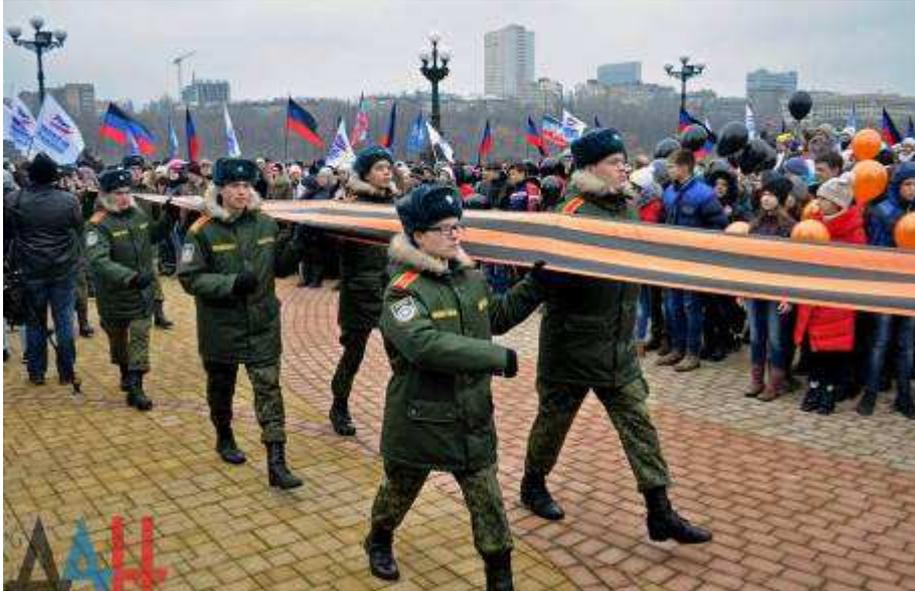
Dan-news.info: An einer Kundgebung zu Ehren des Tags des Georgsbands, des Symbols des Tags des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg, haben in Donezk etwa 5000 Menschen teilgenommen. An der Kundgebung nahmen neben den Einwohnern der Stadt und gesellschaftlichen Aktivisten der erste stellvertretende Leiter des Exekutivkomitees der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respublika“ Andrej Kramar, der kommissarische Kulturminister Michail Seltjakow und der Leiter der Stadtverwaltung von Donezk Igor Martynow teil.

„Heute wird in der Ukraine der Tag der Streitkräfte begangen. Dies geschieht zielgerichtet, deshalb entstehen in unserer jungen Republik außer den traditionellen Feiertagen neue – solche wie der Tag des Georgsbands. Und diese Feiertage können alle Einwohner der DVR vereinen“, erklärte Kramar auf der Kundgebung.

Beim Betreten des zentralen Schtscherbakow-Parks, wo die Kundgebung stattfand, gaben Aktivisten allen, die dies wollten, Georgsbänder. Wie Teilnehmer der Kundgebung erzählten, unterstrichen die Einwohner des Donbass mit dem heutigen Feiertag die Kontinuität der Generationen und ihr Bestreben nach Frieden – im Unterschied zur Ukraine, die weiterhin Ortschaften beschießt.

„In bin sehr froh, dass in der DVR ein neuer Feiertag entstanden ist“, sagte der Kulturminister der Republik. „Er vereint die Menschen und Künstlerkollektive unserer Republik, die eine Menge patriotischer Lieder kennen. In dem jungen Staat entstehen viele Feiertage, die die Menschen zusammenbringen“.

Die Kundgebung endete mit einem Flashmob „Georgsband“, der bei der Skulptur „Engel des Friedens“ stattfand. Hunderte von Menschen bildeten das Wort „Frieden“ mit schwarzen und orangenen Luftballons. Nach dem Flashmob fand im Park ein Festkonzert unter Beteiligung örtlicher Kollektive statt.



<http://dan-news.info/wp-content/uploads/2015/12/961-1024x664.jpg>

Dan-news.info: Einwohner der russischen Stadt Smolensk haben der DVR ein 400 Meter langes Georgsband, das zum Jahrestag des Großen Sieges hergestellt wurde, geschenkt. Dies erklärten die Organisatoren der Kundgebung zum Tag des Georgsbands.

Das Band, das 400 Meter lang und 36,5 cm breit ist, haben Studierende der allgemeinmilitärischen Offiziersschule heute feierlich in den Schtscherbakow-Park der Hauptstadt gebracht, wo die Feiern zum Tag des Georgsbands stattfanden.

„Das ist sehr schön und symbolisch, besonders in unserer Zeit. Wir müssen das Andenken derer ehren, die unseren Sieg im Großen Vaterländischen Krieg geschmiedet haben und auch derer, die ihn jetzt an den Fronten des Donezker Landes schmieden“, sagte der Bürgermeister der Stadt Igor Martynow.

Nach den Worten der Organisatoren haben am Jahrestag des Sieges über die faschistischen deutschen Besatzer in Smolensk mehr als 500 Freiwillige mit diesem Georgsband die Worte „9. Mai“ gebildet und den Stern des Helden – dabei wurde die lebende Kette nicht unterbrochen. Die Fläche des Bands – 146 Mio. Quadratmillimeter symbolisiert die Einwohnerzahl Russlands einschließlich der Krim und Sewastopol.

De.sputniknews.com: Die Terrororganisation „Islamischer Staat“ ist durch den Verlust der Kontrolle über mehrere Gebiete finanziell angeschlagen, berichtet „The Washington Post“. „Ein Problem, mit dem sie konfrontiert werden, ist, dass sie ihr meistes Einkommen in den letzten zwei Jahren durch Eroberungen, Beschlagnahmung und Erpressung bekommen haben, und das sind alles einmalige Dinge, die nicht nachhaltig sind“, sagte Quinn Meham, Dozent für Politikwissenschaft an der Brigham Young University. Nun verliere der IS die von ihm eroberten Territorien, was seine Einkommensquellen stark einschränken werde. Um zusätzliche Mittel zu beschaffen, erhöhe die Terrorgruppe nun die Steuerlast in den IS-kontrollierten Gebieten im Irak und Syrien, der Heimat von etwa sechs bis neun Millionen Menschen. Darüber hinaus sind nach Angaben des Nahost-Analysten der „Janes Information Group“, Columb Strack, die Gehälter der IS-Milizen von 400 auf 300 Dollar pro Monat gekürzt worden.

Ein hochrangiger Beamter des Außenministeriums habe am vergangenen Freitag geschätzt, dass die Terrormilizen pro Tag etwa ein bis zwei Millionen Dollar durch den Verkauf von Ölprodukten verdienen. Zugleich habe er aber betont, dass die Luftschläge der Koalition sich nun auf die Infrastruktur des IS fokussiert hätten, was die Qualität und somit auch den Preis des Rohstoffes gesenkt habe.

Dan-news.info: Die Wärmeversorgung in den Häusern der Einwohner von Makejewka ist vollständig wieder in Betrieb, teilte der Pressedienst der Makejewker Stadtverwaltung mit. „Die Wärmeversorgung in der Stadt funktioniert, alle Heizwerke sind in Betrieb“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Dnr-online.ru/Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)  
Die Lage an der Kontaktlinie ist in den letzten 24 Stunden angespannt geblieben. „Die ukrainischen Kriegsverbrecher haben 17 Mal das Regime der Feuereinstellung gebrochen.“ Von den ukrainischen Streitkräften wurden Gebiete von Ortschaften in drei Richtungen beschossen – Gorlowka (Golmowskij, Oserjanowka, die Siedlung des Bergwerks 6-7 und des Gagarin-Bergwerks), Donezk (Spartak, Losowoje, Shabunki, der Flughafen von Donezk) und Mariupol (Oktjabrj, Nowaja Marjewka). Geschossen wurde mit Panzerwaffen, Granatwerfern, Panzertechnik und Schusswaffen  
Beschossen wurden die Gebiete der Ortschaften Golmowskoj, Oserjanowka, Losowoje, Sahbunki, „In den letzten 24 Stunden wurden mehr als 60 Granatgeschosse der Kaliber 120 und 82mm abgefeuert.“

Die Aufklärung der DVR stellt eine Verlagerung und Konzentration von Technik entlang der gesamten Kontaktlinie und Verletzung der Minsker Vereinbarungen zum Abzug schwerer Waffen durch die ukrainische Seite fest.

So wurde in folgenden Ortschaften festgestellt:

Bogdankowka, 4 km von der Kontaktlinie, die Ankunft von fünfzehn Panzern;

Nowosjolowka Wtoraja, 7 km von der Kontaktlinie, die Stationierung von sieben Einheiten Panzertechnik und zwei Panzern;

Ugledar, 27 km von der Kontaktlinie, die Ankunft von drei Einheiten Panzertechnik und vier Fahrzeugen mit Personal und Munition.

Auf diese Weise führt die militärisch-politische Führung der Ukraine weiterhin die Oberhäupter der Weltstaaten Deutschland, Frankreich und Russland bezüglich ihrer Aktivitäten zur Erfüllung der Minsker Vereinbarungen in die Irre und konzentriert ihre Truppen entlang der ganzen Kontaktlinie.

Ein weiteres Mal schlage ich vor sich, an den Tisch des Friedens zu setzen und alle Kräfte in Verhandlungen zu stecken“, erklärte Eduard Basurin.

Der stellvertretende Leiter der OSZE-Mission Alexander Hug ist für eine Woche in Donezk eingetroffen, um Fragen des Monitorings der Lage in Schirokino und die Schaffung neuer Basen der Beobachter in der DVR zu behandeln.

„Soweit uns bekannt ist, ist Alexander Hug für eine Woche in der DVR eingetroffen. Er hat drei grundlegende Fragen, die er behandeln wird – die Frage bezüglich Schirokino, die Entminung und Installation von Überwachungskameras, eine der Fragen ist die Eröffnung neuer Basen neben der in Donezk“, sagte Basurin.

## **Abends:**

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben heute Abend den Beschuss der frontnahen Territorien in den westlichen Außenbezirken von Donezk und der nördlichen Vorstadt der Hauptstadt der DVR wieder aufgenommen. Darüber berichtete eine Quelle aus den bewaffneten Strukturen der DVR.

„Gegen 18:00 Uhr haben ukrainische Truppen das Feuer auf die Siedlung Trudowskije im Petrowskij-Bezirk von Donezk, das Dorf Spartak im Norden der Hauptstadt und das Territorium des Donezker Flughafens eröffnet“, sagte der Gesprächspartner der Agentur. Er fügte hinzu, dass der Gegner von den Positionen in Marjinka und im Gebiet von Opytnoje

unter Anwendung von Granatwerfern des Kaliber 120mm, Panzertechnik, Antipanzerwaffen, kleineren Granatwerfern und Schusswaffen aus schießt.  
Außerdem wurde nach den Angaben der Quelle das Dorf Sachanka im Süden der DVR von den Straftruppen beschossen.